

## ■ Die Ausgangssituation

In der jüngeren Vergangenheit sind die Anforderungen an die Konzernrechnungslegung stetig gestiegen. Insbesondere durch das im Mai 2009 in Kraft getretene Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG), das für Jahres- und Konzernabschlüsse spätestens ab dem Geschäftsjahr 2010 anzuwenden ist, wird die Konzernrechnungslegung in Deutschland zu einer höchst komplexen Aufgabe. Special Purpose Entities, latente Steuern oder die gestiegenen Anforderungen an die Berichterstattung in Anhang und Lagebericht sind nur einige der Herausforderungen, die hier auf die Unternehmen zukommen. Weiter verkompliziert wird die Situation noch durch die schlechte Wirtschaftslage, in der Unternehmenseigner und Gläubiger besonderen Wert auf eine transparente Kommunikation der wirtschaftlichen Daten legen. Dennoch wird die Konzernrechnungslegung in vielen Unternehmen immer noch stiefmütterlich behandelt.

## ■ Der Mandant

Unser Mandant ist ein eigentümergeführtes mittelständisches Unternehmen. Aufgrund strategischer Überlegungen wurde ein Teil der Produktion auf eine neu gegründete Gesellschaft in Osteuropa übertragen und der Vertrieb mittels ausländischer Tochterunternehmen neu strukturiert. Obwohl das Geschäftsvolumen des Maschinenbauunternehmens in den 60 Jahren seit seiner Gründung kontinuierlich wuchs, wurden die Organisationsstrukturen nie entsprechend angepasst.

Zwar wäre das Unternehmen aufgrund der handelsrechtlichen Größenkriterien vermutlich erst in 2-3 Jahren zur Vorlage eines konsolidierten Abschlusses verpflichtet, die finanzierenden Kreditinstitute fordern dies allerdings schon jetzt.

## ■ Die Aufgabenstellung

PSP stand vor der Aufgabe, die Organisationsstrukturen an die zukünftigen Herausforderungen beim Erstellen des Konzernabschlusses anzupassen. Insbesondere sollten in Abstimmung mit der Geschäftsführung die Zuständigkeiten, Kompetenzen und Pflichten klar auf die einzelnen Mitarbeiter in Rechnungswesen und Controlling verteilt werden. Die vordringliche Aufgabe war daher, die Mitarbeiter fachlich auf den aktuellen Stand zu bringen. Der zweite Schritt bestand in der Entwicklung eines Ablaufplans, der den Rechnungslegungsprozess sowohl unterjährig (Konzernreporting) als auch zum Geschäftsjahresende (Konzernabschluss) zeitlich und qualitativ regelt. Hinzu kamen schließlich noch Vorschläge für ein effizientes konzernspezifisches Managementinformationssystem.

## ■ Der PSP-Ansatz

Die Experten von PSP analysierten zunächst die aktuelle Situation und stellten die teilweise stark unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der einzelnen Konzerngesellschaften einander gegenüber. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Ziele, der gesetzlichen

Anforderungen und steuerlichen Auswirkungen ließen sich nun einheitliche Regeln für die Bilanzierung und Bewertung ableiten und in einem Handbuch zusammenfassen. Die so gewonnenen Erkenntnisse wurden dann in einem Workshop mit den zuständigen Mitarbeitern diskutiert. Eine spezielle Schulung vermittelte umfassendes Wissen zur Konzernrechnungslegung und zum BilMoG. Mit Hilfe eines internetbasierten Tools können die Mitarbeiter in Zukunft konzernweit alle Aspekte der Rechnungslegung transparent kommunizieren. Gleichzeitig hat die Geschäftsleitung so die Möglichkeit, den Rechnungslegungsprozess jederzeit lückenlos nachzuvollziehen.

### ■ **Das sagt der Mandant**

„Durch die Beratung von PSP verfügen wir nun mit „unserem“ Konzernhandbuch über einen dezidiert ausgearbeiteten Fahrplan für die Konzernrechnungslegung und unseren Konzernabschluss. Die Workshops und Schulungen von PSP zeichneten sich nicht nur durch ihre Praxisnähe aus, sondern berücksichtigten vielmehr auch die Besonderheiten unseres Unternehmens. Unsere Organisationsstrukturen, unser internes Reporting und die Kommunikation mit den Banken wurde so auf eine qualitativ höhere Stufe gehoben. Wir sind nun in der Lage, in angemessener Zeit einen hochwertigen Konzernabschluss vorzulegen. Besonders geschätzt haben wir auch den interdisziplinären Beratungsansatz von PSP. So sind wir durch die Anpassung interner Bewertungsmaßstäbe auch auf die steuerlichen Anforderungen einer Verrechnungspreisdokumentation vorbereitet.

### ■ **Die PSP-Leistung**

Die Experten von PSP strukturieren die Prozesse in Ihrem Unternehmen im Hinblick auf eine effiziente und qualitativ hochwertige Konzernrechnungslegung. Dabei sehen wir uns als Sparringspartner, der gemeinsam mit Ihnen und Ihren Mitarbeitern nach optimalen Lösungen sucht. Unsere Workshops sind auf die individuellen Ansprüche in ihrem Unternehmen zugeschnitten und behalten auch angrenzende Disziplinen wie beispielsweise Steuerfragen stets im Blick.

PETERS, SCHÖNBERGER & PARTNER GBR  
RECHTSANWÄLTE  
WIRTSCHAFTSPRÜFER  
STEUERBERATER  
SCHACKSTRASSE 2  
80539 MÜNCHEN  
TEL.: +49 89 38172-0  
FAX: +49 89 38172-204  
PSP@PSP.EU  
WWW.PSP.EU

  
PETERS, SCHÖNBERGER & PARTNER  
RECHTSANWÄLTE WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER